

Industrie prägt Kultur. Und umgekehrt.

Das Projekt #ZeitsprungIndustrie, organisiert vom Netzwerk Industriewelt Aargau, neigt sich dem Ende zu. Veranstaltungen, Begegnungen und Aktionen zeigten, dass Kultur und Wirtschaft viele gemeinsame Nenner haben. Helen Dietsche



Gegenwart trifft auf Vergangenheit: Carol Nater Cartier und Beat Bechtold auf der Handdrill im Bahnpark Brugg. Bild: Helen Dietsche

Gute Standortqualität erhalten

Die Verfügbarkeit von Fachkräften bietet einen grossen Standortvorteil, da hat der Kanton Aargau noch Nachholbedarf.

Beat Bechtold blättert durch die Zeitungsbeilage, die im Sommer 2019 das Themenjahr #ZeitsprungIndustrie eingeläutet hat, und stellt fest: «Es ist beeindruckend, welchen enormen Aufschwung die Industrie im Aargau durch Elektrifizierung erhalten hat. Unsere vielfältigen Stromproduktionen – von Wasserkraft über Kernkraft bis hin zur Fotovoltaik – decken seit Jahrzehnten praktisch den gesamten Strombedarf der Wirtschaft und Gesellschaft im Aargau.»

Durch Transformationsprozesse, wie es auch die Elektrifizierung war, müssen sich Grosskonzerne und KMU stetig neu positionieren und dem Markt anpassen. Beat Bechtold nennt Beispiele: «Die ABB: Sie hat sich von ihrer Kernkompetenz – der Starkstromindustrie – verabschiedet und zu einem Automatisierungs- und Technologiekonzern entwickelt. Neue Technologien ermöglichen aber auch KMU, konkurrenzfähig zu bleiben. Wie zum Beispiel die Jakob Müller AG in Frick. Seit 1887 stellt sie Bandwebmaschinen her, zu Beginn für die Erzeugung von Jacquard-gemusterten Bändern. Heute produzieren die Maschinen aus dem Fricktal weltweit rund 90 Prozent aller Sicherheitsgurten für die Auto- und Flugindustrie. Sie bewegen sich damit zwar in einer Nische, das aber sehr erfolgreich.»

Vorhandenes Wissen nutzen

Ob in der Vergangenheit oder in der Gegenwart: Der Wandel der Technologien prägt die Berufsbilder. Damals wie heute sind gut ausgebildete Fachleute das Fundament einer starken Wirtschaft. Hier gilt es anzusetzen: Der Fachkräftemangel im Aargau ist auch für die AIHK ein zentrales Thema, für das sie sich stark engagiert. So z. B. als strategische Partnerin bei «Work Life Aargau», der im Herbst lancierten Fachkräfte- und Imageplattform. Beat Bechtold erklärt: «Work Life Aargau

«Wir sollten viel stärker auf das Wissen der letzten Generation zurückgreifen.»

Beat Bechtold
Direktor Aargauische Industrie- und Handelskammer AIHK

dient dazu, die Bekanntheit der Aargauer Unternehmen zu erhöhen und mit potenziellen Fachkräften – auch älteren – aus dem Aargau und angrenzenden Kantonen zusammenzuführen. Wir können uns – nicht nur im Aargau, sondern in der ganzen Schweiz – glücklich schätzen, auf das Wissen der letzten Generation zurückgreifen zu können. In meinen Augen wird das noch zu wenig genutzt und teilweise auch nicht geschätzt.»

Industriegeschichte weiterschreiben

Was sich enorm verändert hat in den letzten hundert Jahren ist die Mobilität. Bis Mitte des letzten Jahrhunderts arbeitete man da, wo man wohnte. Statistiken zeigen, dass heute täglich über 110 000 Aargauerinnen und Aargauer aus dem Aargau weggewandert. Für Beat Bechtold besteht Handlungsbedarf: «Wenn sich die Industrie gut entwickeln kann, entstehen attraktive Arbeitsplätze. Seit mehr als 145 Jahren gibt die AIHK der Wirtschaft eine Stimme. Wir setzen uns dafür ein, dass der Aargau seine gute Standortqualität erhalten und weiter ausbauen kann. Der Kanton Aargau hat hervorragende Voraussetzungen, damit die erfolgreiche Industriegeschichte weitergeschrieben werden kann.»

Vernetzen und vermitteln

Das Industriekulturerbe im Kanton Aargau ist beeindruckend.

Carol Nater Cartier wirft einen Blick zurück auf #ZeitsprungIndustrie: «Wir sind sehr zufrieden, dass wir im Rahmen des Projektes einen interessanten Mix aus Industriekulturerbe und zukunftsweisenden, digitalen Technologien unter einen Hut gebracht haben. Viele kleine Institutionen aus dem ganzen Aargau haben unsere Plattform genutzt, sich einer breiteren Öffentlichkeit gezeigt und so mehr Beachtung gefunden.»

Nicht nur die Industrie, sondern auch der Zugang zur Kultur hat im letzten Jahrhundert einen Wandel erfahren. Carol Nater Cartier weiss: «Anfang des 19. Jahrhunderts musste man sich Kultur leisten können, und nur die privilegierten Leute hatten Zugang zu Konzerten und Ausstellungen. Dank staatlichen Fördergeldern ist Kulturgenuss heute für alle möglich. Unser Ziel war es, mit #ZeitsprungIndustrie ein öffentliches, frei zugängliches Veranstaltungsformat zu schaffen, welches das industrielle Erbe mit allen Sinnen erfahrbar macht. Dank der Unterstützung durch den Swisslos-Fonds des Kantons Aargau hatten auch kleine, regionale Institutionen die Möglichkeit, Besucherinnen und Besucher aus dem ganzen Kanton anzusprechen.»

Industriekultur: Unser aller Erbe

Die Industriekultur beinhaltet viele persönliche Erlebnisse und Erinnerungen von uns allen und wir finden einen leichten Zugang zu ihr: Die ausgestellten Zahnbürsten im Industriemuseum Oberentfelden versetzen uns zurück in das Badezimmer unserer Grosseltern und das unvergessliche rote Wisa-Gloria-Dreirad lässt uns nochmals Kind sein – wer hat nicht schon einmal eine Runde darauf gedreht? Doch nicht nur die Produkte, auch die vielen Industriegebäude lassen Erinnerungen wach werden – viele unserer Grossväter haben in den Fabriken den Familienunterhalt verdient. Für Carol Nater Cartier steht fest: «Die Pflege des Industriekul-

«Die Vergangenheit ist kraftvoll für die Gegenwart und Zukunft.»

Carol Nater Cartier
Co-Präsidentin Industriewelt Aargau

turerbes ist eine Wertschätzung der Arbeit früherer Generationen. Für uns steht im Vordergrund, die vielen Zeitzeugen sichtbar zu machen. Die Gebäude, die Werkzeuge und Maschinen und auch die Geschichten der Menschen, die darin und damit gearbeitet haben.»

Partner aus der Industrie gesucht

Industriewelt Aargau hat zum Ziel, das kantonale Industriekulturerbe in seiner ganzen Vielfalt zu vermitteln und neu zu bespielen. «Es ist wichtig, dass nicht nur nostalgisch zurück, sondern auch in die Zukunft geschaut wird. Deshalb sind wir immer noch auf der Suche nach weiteren Partnern aus der Industrie. Konkret hoffen wir, dass an der nächsten «Hellen Nacht» im Herbst 2021 erfolgreiche Unternehmen im Aargau die Türen öffnen und zeigen, welche Technologien in den nächsten Jahren die erfolgreiche Industriegeschichte im Kanton Aargau weiterschreiben.» Apropos Helle Nacht: Die war für Carol Nater Cartier im letzten November einer der Höhepunkte von #ZeitsprungIndustrie: «Die vielen Erlebnisse haben mich über die kulturleere Zeit der letzten Monate getragen. Auch die Taschenlampenführung im Historischen Museum Baden. Sie hat mir gezeigt, dass durch den Strahl einer Taschenlampe völlig neue Blickwinkel entstehen – ein Experiment, das nicht nur dem Museum sondern auch den eigenen vier Wänden neue Perspektiven verleiht.»



Die Handdrill, die im Besitz des Bahnparks Brugg ist, wurde 1886 für die Bahndienste der SBB gebaut. Betrieben wird sie mit den Armen, gebremst wird mit einem Fusshebel. Man kann damit vorwärts- und rückwärtsfahren – ein treffendes Symbol für die Industriegeschichte im Aargau: Ihre Vergangenheit verstehen und wertschätzen und ihre Zukunft mitgestalten. So wie Carol Nater Cartier, Co-Präsidentin Industriewelt Aargau, und Beat Bechtold, Direktor Aargauische Industrie- und Handelskammer AIHK. (hd)

#ZeitsprungIndustrie

Das Netzwerk Industriewelt Aargau lanciert in diesem Jahr das Projekt «#ZeitsprungIndustrie», das seit September 2019 und noch bis Ende 2021 läuft. Das Netzwerk Industriewelt Aargau wurde 2018 vom Stadtmuseum Aarau, Museum Aargau, Historischen Museum Baden, Museum Burghalde Lenzburg und von Aargau Tourismus als Verein in Aarau gegründet. Der Aargau nahm schon in der Frühphase der Industrialisierung im 18. und 19. Jahrhundert eine Vorreiterrolle in der Schweiz ein. Das Projekt bringt der Bevölkerung bedeutende industrielle Entwicklungen im Kanton Aargau und die daran beteiligten Firmen näher. Im ganzen Kanton gibt es dazu Ausstellungen, Betriebsführungen, Podiumsdiskussionen sowie Tanz- und Theaterproduktionen. Infos: www.zeitsprungindustrie.ch

SWISSLOS
Kanton Aargau